Infratest dimap



Landtagswahl

Schleswig-Holstein 2012

Eine Analyse der Wahl vom 06. Mai 2012

Infratest dimap gehört zu den leistungsstärksten Meinungsforschungsinstituten in Deutschland auf dem Feld der Wahl- und Politikforschung. Zu unseren Auftraggebern gehören neben der ARD, für die wir seit 1997 die Wahlberichterstattung zu Bundestags-, Europa- und Landtagswahlen durchführen, eine Reihe führender Tages- und Wochenzeitungen, Zeitschriften und Magazine. Weitere Auftraggeber sind Regierungseinrichtungen, Verbände, Universitäten, Botschaften, internationale Organisationen sowie Wirtschaftsunternehmen.

Der Inhalt dieses Berichtes darf ganz oder teilweise nur mit unserer schriftlichen Genehmigung veröffentlicht, vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und Dokumentationssystemen (information storage and retrieval systems) gespeichert, verarbeitet oder ausgegeben werden.

© Infratest dimap Gesellschaft für Trend- und Wahlforschung mbH Moosdorfstraße 7-9 D 12435 Berlin www.infratest-dimap.de indi@infratest-dimap.de Mit dem **WahlREPORT** erstellt Infratest dimap seit 1998 zu jeder Bundestags-, Europa- und Landtagswahl eine umfassende Analyse und Dokumentation. Der vorliegende Wahlreport zur Landtagswahl in Schleswig-Holstein 2012 stützt sich auf folgende Datenquellen:

- Ergebnisse der ARD / Infratest dimap Vorwahlerhebung mit insgesamt 1.005 Befragten,
- Ergebnisse der ARD / Infratest dimap Wahltagsbefragung in 200 Stimmbezirken, bei der von insgesamt 31.087 Wählern direkt nach dem Verlassen des Wahllokals das Stimmverhalten, das Alter und das Geschlecht erhoben und ferner 4.844 Wähler zu den Wahlmotiven, den wahlentscheidenden Themen sowie zu weitergehenden sozialstrukturellen Merkmalen befragt wurden,
- Daten aus 35 Wahlkreisen,
- Publikationen des Statistischen Landesamts.

Publikationen von Infratest dimap zu vorangegangenen Wahlen sowie zu älteren wie aktuellen Umfragen unseres Hauses stehen zur Bestellung bereit unter: https://www.infratest-dimap.de/service/publikationen/.

Informationen über aktuelle Studien von Infratest dimap liefert unser regelmäßiger elektronischer **Newsletter**, abonnierbar unter:

https://www.infratest-dimap.de/service/newsletter/

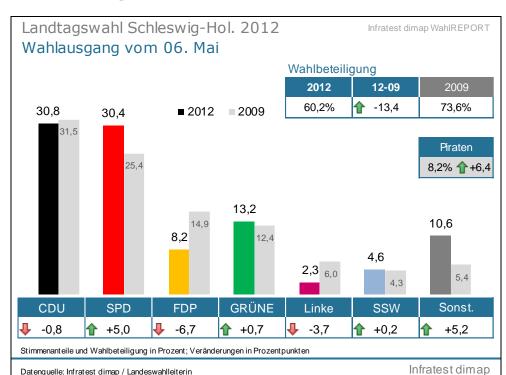
Infratest dimap WahlREPORT Landtagswahl Schleswig-Holstein 2012

Inhalt

1.		3	
	1.1	Amtliches Ergebnis	5
	1.2	Infratest dimap Wählerwanderung	8
2.		Vorwahlerhebung: Ausgangslage	15
	2.1	Politische Stimmung vor der Wahl	17
	2.2	Ausführliche Ergebnisse der Vorwahlerhebung	22
3.		41	
	3.1	Wahlverhalten von Bevölkerungsgruppen	43
	3.2	Wahlmotive und Wahlthemen	44
	3.3	Stimmensplitting	46
4.		49	
	4.1	Hochburgen und Veränderungszonen	51
	4.2	Wahlbeteiligung	52
	4.3	Direktkandidaten	53
5.		55	
	5.1	Landtagswahlen seit 1947	57
	5.2	Bundestagswahl 2009	66
	5.3	Wahltrends in Deutschland seit 2006	67
6.		Anhang	73
	6.1	Prognose und Hochrechnungen von Infratest dimap	75
	6.2	Basisinformationen Bundesland und Wahlrecht	76
	6.3	Wahlkreistabellen	78
7		Wahlatlas Landtagswahl 2012	70

1. Wahlergebnis

Amtliches Endergebnis mit Stimmenanteilen, absoluten Stimmen, Mandatsverteilung und den wichtigsten Wählerbewegungen aus der Infratest dimap Wählerwanderung



1.1 Amtliches Ergebnis

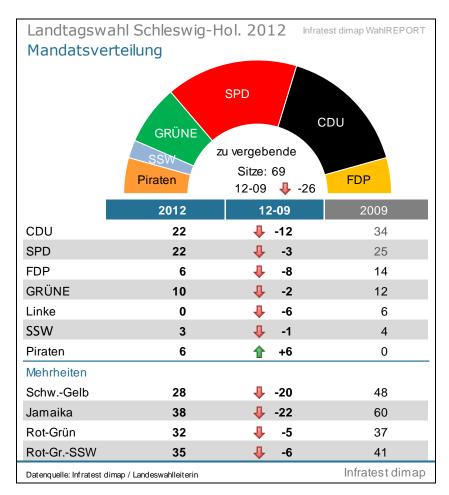
- Die CDU verliert im Vergleich zur Landtagswahl 2009 -0,8 Prozentpunkte. Mit 30,8 Prozent der Zweitstimmen und knappem Vorsprung bleibt die CDU stärkste Kraft im Bundesland. Insgesamt erzielt die Union 408.637 Zweitstimmen, -96.975 weniger als 2009.
- Die SPD legt +5,0 Prozentpunkte zu. Mit 30,4 Prozent der Zweitstimmen bleibt sie knapp hinter der CDU. Insgesamt entschieden sich 404.048 Wähler mit der Zweitstimme für die SPD, -3.595 weniger als beim letzten Wahlgang.
- Die FDP verliert -6,7 Punkte. Mit einem Stimmenanteil von 8,2 Prozent überspringt sie aber sicher die 5-Prozenthürde. Insgesamt gehen 108.953 Zweitstimmen auf das Konto der Liberalen, -130.385 weniger als 2009.
- Die Grünen gewinnen +0,7 Punkte. Mit 13,2 Prozent Stimmenanteil ziehen sie an den Liberalen vorbei und werden drittstärkste Kraft. 174.953 Wähler entscheiden sich für die Grünen, -24.414 weniger als bei der letzten Landtagswahl.
- Die Linke büßt -3,7 Prozentpunkte ein. Mit 2,3 Prozent der Zweitstimmen verfehlt sie erstmals in ihrer Geschichte den Wiedereinzug in ein Landesparlament. Insgesamt erzielt die Partei 29.900 Stimmen, -65.864 weniger als 2009.
- Der von der 5-Prozentklausel befreite SSW erreicht 4,6 Prozent. Er verbessert sich gegenüber 2009 um +0,2 Punkte.
- Bisher nicht im Landtag vertretene Parteien kommen zusammen auf einen Stimmenanteil von 10,6 Prozent. Am erfolgreichsten von ihnen schneiden die **Piraten** ab. Die zum zweiten Mal in Schleswig-Holstein antretende Partei erzielt 8,2 Prozent (+6,4). Sie erhalten nur 51 Stimmen weniger als die Liberalen, mit denen sie sich anteilsmäßig den vierten Platz teilen.

Landtagswah Endergebnis	Schleswi	ıg-H	ol. 2012			I	nfratest dima	ap WahIREPOR
Lildergebriis		Absolut			Prozent			
	2012		12-09	2009	2012		12-09	2009
Wahlberechtigte	2.239.615	1	15.515	2.224.100				
Nichtwähler	891.704	⇧	303.978	587.726	39,8	⇧	+13,4	26,4
Wähler	1.347.911	1	-288.463	1.636.374	60,2	①	-13,4	73,6
ZWEIT stimmen								
ungültige	19.459	1	-13.509	32.968	1,4	1	-0,6	2,0
gültige	1.328.452	1	-274.954	1.603.406	98,6	1	+0,6	98,0
CDU	408.637	Ŷ	-96.975	505.612	30,8	Û	-0,8	31,5
SPD	404.048	1	-3.595	407.643	30,4	1	+5,0	25,4
FDP	108.953	1	-130.385	239.338	8,2	①	-6,7	14,9
GRÜNE	174.953	1	-24.414	199.367	13,2	1	+0,7	12,4
Linke	29.900	1	-65.864	95.764	2,3	①	-3,7	6,0
SSW	61.025	1	-8.676	69.701	4,6	1	+0,2	4,3
Piraten	108.902	1	80.065	28.837	8,2	⇧	+6,4	1,8
Freie Wähler	7.823	1	-8.539	16.362	0,6	Î	-0,4	1,0
NPD	9.832	1	-5.159	14.991	0,7	Û	-0,2	0,9
Familie	12.758	1	448	12.310	1,0	1	+0,2	0,8
MUD	1.621				0,1			
2012 nicht angetreten				13.481				0,8
ERST stimmen								
ungültige	27.701	1	-21.805	49.506	2,1	1	-1,0	3,0
gültige	1.320.210	1	-266.658	1.586.868	97,9	1	+1,0	97,0
CDU	485.709	Î	-99.693	585.402	36,8	Û	-0,1	36,9
SPD	472.752	1	1.677	471.075	35,8	1	+6,1	29,7
FDP	56.493	1	-113.760	170.253	4,3	û	-6,4	10,7
GRÜNE	139.888	1	-30.969	170.857	10,6	Î	-0,2	10,8
Linke	32.090	1	-53.902	85.992	2,4	û	-3,0	5,4
SSW	32.565	1	-12.110	44.675	2,5	Î	-0,3	2,8
Piraten	97.335	⇧	76.941	20.394	7,4	1	+6,1	1,3
NPD	1.503	1	-4.062	5.565	0,1	Î	-0,2	0,4
Die Partei	467				0,0			
Einzelbewerber	1.408	1	-2.560	3.968	0,1	1	-0,1	0,3
2042 =:=1	2012 nicht angetreten			28.687				1,8

Die Wahlbeteiligung ist in Schleswig-Holstein gegenüber der letzten, zeitgleich zur Bundestagswahl stattfindenden Landtagswahl erwartungsgemäß gesunken (-13,4). 60,2 Prozent der 2.239.615 Wahlberechtigten nahmen am Wahlgang teil. Der Anteil der ungültigen Zweitstimmen liegt mit 1,4 Prozent unter dem Niveau der letzten Wahl.

Künftige Sitzverteilung im Landtag

• Anders als 2009 traten diesmal keine Überhang- und Ausgleichsmandate auf, so dass der Kieler Landtag künftig statt aus 95 nur noch aus 69 Parlamentariern besteht. Auf die CDU entfallen hiervon 22 Mandate, ebenso auf die SPD. Die Grünen werden mit 10 Abgeordneten drittstärkste Parlamentskraft. Die Liberalen entsenden künftig 6 Mandatsträger, ebenso die neu in das Kieler Landeshaus einziehenden Piraten. Der von der 5-Prozentklausel befreite SSW erhält 3 Mandate. Die Linke ist künftig nicht mehr im Landtag vertreten.



 Mit dem jetzigen Wahlausgang verliert Schwarz-Gelb seine Mehrheit im Landtag. Die neue Landesregierung aus SPD, Grünen und SSW wird im Landtag über eine Mehrheit von 1 Sitz verfügen. Rechnerisch möglich gewesen wären neben einer großen Koalition auch Drei-Parteien-Bündnisse aus SPD, Grünen und FDP bzw. aus CDU, Grünen und FDP mit Mehrheiten von jeweils 4 Sitzen.